

Gemeinsam Welten bewegen

Ein Zeichen setzen – Rostock lädt zum dritten aiR-Festival der Inklusion ein



Das aiR-Festival der Inklusion in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock ist eine Veranstaltung, die verschiedene Menschen und Ideen zusammenbringt. Foto: aiR

Rostock/rb/pm. Vom 4. bis 8. September wird Rostock zur Bühne für ein Leuchtturm-Projekt der Inklusion – eine Bewegung, die ein starkes Zeichen für Teilhabe und Gemeinschaft setzt. Fünf Tage, die zeigen, wie Inklusion wirklich gelebt

wird. Das große Ziel: Eine inklusivere Gesellschaft. Die Zahlen sprechen für sich: Zum Jahresende 2023 lebten in Deutschland rund 7,79 Millionen Menschen mit einer anerkannten Schwerbehinderung. Das sind 0,9 Prozent mehr als

noch 2021. Knapp die Hälfte der Schwerbehinderungen wird ab dem 55. Lebensjahr festgestellt. Ein Faktor, der die Dringlichkeit für eine umfassende Inklusion in unserer alternden Gesellschaft nachdrücklich unterstreicht. Das aiR-Festival ist mehr als nur

eine Veranstaltung – es ist Teil einer Bewegung, die Menschen ohne und mit physischen, sensiblen, kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen zusammenbringt, um gemeinsam Welten zu bewegen. Unter dem Motto »Begegnen, Vernetzen, Kommu-

nizieren« organisiert der Verein all inklusiv Rostock e. V. das ganze Jahr über vier bis sechs Veranstaltungen, die die Inklusion und den Aufbau einer lebendigen Community für Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren fördern. **Fortsetzung auf Seite 5**

Gemeinsam Welten bewegen

Zeichen setzen – Rostock lädt zum aiR-Festival der Inklusion

Fortsetzung von Seite 1

Das Festival erstreckt sich über fünf Tage und wird an verschiedenen bedeutenden Orten Rostocks durchgeführt. Dazu zählen der Universitätsplatz, die historische Petrikirche, das Ostseebad Warnemünde, die Halle 207 des Volkstheaters, die Ulmen-Mensa der Universität, das Literaturhaus, das Designhotel Dock Inn, das Shopping-Center Warnow Park sowie das CineStar Lütten Klein. Die Vision: Eine Gesellschaft, in der Inklusion selbstverständlich gelebt wird. Doch trotz der Fortschritte, die seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention vor 15 Jahren gemacht wurden, ist Deutschland noch weit von einer inklusiven Gesellschaft entfernt. Ulla Schmidt, Bundesvorsitzende der Lebenshilfe, ehemalige Bundesministerin und aiR-Unterstützerin, betont: »Leichter müssen wir als Lebenshilfe feststellen: Deutschland hat seine Hausaufgaben nicht gemacht und ist noch meilenweit von einer inklusiven Gesellschaft entfernt. An vielen Stellen können Menschen mit Behinderung auch nach 15 Jahren UN-Behindertenrechtskonvention nur eingeschränkt oder gar nicht teilhaben.« Christian Schenk, Vorsitzende des all inklusiv Rostock e. V., Zehnkampf-Olympiasieger und früherer Landestrainer der Para

Leichtathletik MV, kennt die Herausforderungen der Inklusion aus eigener Erfahrung. Durch seine persönlichen Erlebnisse mit eigener psychischer Erkrankung und seine Arbeit im Bereich des Parasports hat er zahlreiche Unterstützer gewonnen. Mit dem aiR setzt er sich dafür ein, der Inklusion mehr Sichtbarkeit und Aufmerksamkeit zu verschaffen. Das dritte aiR-Festival der Inklusion ist ein Schritt in die richtige Richtung – ein Schritt hin zu einer Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben. »Gemeinsam können wir Welten bewegen«, benennt Schenk das Motto der Vereinsarbeit. Infos online unter www.all-inklusive-rostock.de.

Festival-Programm

4. September
15 bis 18 Uhr: Weitsprung-Festival »Freudensprünge« mit Bob Beamon und F.C. Hansa Rostock, Kubb, Rostock Griffins, Parcours (Gerberbruch)
18 bis 22 Uhr: Public Viewing Paralympics mit Musik von »Strandfunk« und Catering (Gerberbruch)
5. September
19 bis 21 Uhr: Anders Indset liest aus »Wikinger Kodex«, anschließend Talk mit Moderator Dr. Olaf Reis (Literaturhaus, Doberaner Straße 21)

6. September

10 bis 16 Uhr: Fest der Allianz für Inklusion mit Ständen, Bühne, Spaß und Infos (Universitätsplatz)
10 bis 17 Uhr: Tage der Regeneration (Leuchtturm Warnemünde)
15 bis 21 Uhr: Inklusionsvorträge und Live-Musik (Ulmen Mensa, Ulmenstraße 45)
ab 19.30 Uhr: Live-Musik unter anderem mit Bob Beamon, Volker »Holly« Schlott, Jacqueline Boulanger, Dirk Zöllner und Wolfgang Schmiedt (Halle 207 des Volkstheaters)

7. September

10 bis 12 Uhr: Inklusiver Foto-Workshop »Rostock im Fokus« mit Marc Theis (Frieda 23, Friedrichstraße 23)
15 bis 24 Uhr: Tage der Regeneration (Leuchtturm Warnemünde)
15 bis 24 Uhr: Alles inklusiv: Tanzkurse, Live-Musik, Diskothek und Theaterstück »Smile« (Dock Inn Warnemünde)

8. September

10 bis 14 Uhr: Sinnesparcours und Para-Sport (Sporthalle Möllener Straße 12 in Lichtenhagen)
10 bis 17 Uhr: Tage der Regeneration (Leuchtturm Warnemünde)
10 bis 20 Uhr: Blockbuster inklusiv (CineStar Lütten Klein)
11 bis 18 Uhr: Allianz für Inklusion indoor für Jung und Alt: eSports, Kochen, Schlaperparty (Warnow Park Lütten Klein) *(Programmänderungen möglich)*